



Mickey & Maria

ARBEITSHILFE
www.filmwerk.de



MICKEY & MARIA

Kurzspielfilm

Deutschland 2006, 10 Min.

Produktion: Schmidt Katze Filmkollektiv GmbH, Halle

Regie: Steffen Reuter

Mit Stefanie Stappenbeck (Maria) und Max Schmuckert (Mickey)

Kurzcharakteristik

Mickey, noch nicht ganz zehn Jahre alt, macht der attraktiven Maria, ca. 30 Jahre, einen Heiratsantrag. Natürlich lässt Maria ihn abblitzen. Doch Mickey lässt nicht locker und zieht alle Register ...

Inhalt

Ein harmonischer Kindergeburtstag: spielende Kinder und eine zufriedene Mutter. Nur eine junge Frau, Maria, sieht in dem Tumult etwas verloren aus. Plötzlich schlägt die Stimmung um: ein Junge haut einem anderen mit einem harten Gegenstand auf beide Füße, eine Rangelei um eine Papierblume, zwei Jungs pinkeln ins Planschbecken, Marias Kleid wird mit Kakao beschmutzt, die Mutter an einen Baum gebunden und mit Schlamm beworfen. Als ihr Handy klingelt, verlässt Maria völlig genervt die Gartenparty. Ihrer Freundin Monika erzählt sie am Telefon, dass sie niemals Kinder haben will. Auch die Trennung Marias von ihrem Freund, Martin, ist Thema. Ein totales Kind sei er gewesen, und sie hätte keine Lust, sich weiterhin mit unreifen Männern herumzuschlagen.

Ein Junge, Mickey, ist ihr vom Kindergeburtstag gefolgt und überreicht ihr seine erbeutete Papierblume. Bei der Übergabe macht er Maria einen Heiratsantrag. Sie müsse sich auch nicht gleich entscheiden. Maria ist ziemlich perplex, auch als Mickey seine Beweggründe nennt. Bald zehn Jahre alt wird er demnächst in die Pubertät kommen und sich danach mit seiner weiteren Zukunftsplanung beschäftigen müssen: Schule, Ausbildung, Studium, Beruf, Rentenvorsorge. Bei all diesem Stress sei es doch gut, die Partnerwahl schon abgeschlossen zu haben, zumal einer Studie nach Menschen die Hälfte ihres Lebens mit falschen Beziehungen verschwenden. Als er Maria gesehen habe, wusste er: die oder keine. Maria nimmt Micekeys Schwärmerei nicht ernst und entgegnet, dass sie Heiratsanträge frühestens in 20 Jahren wieder annähme.

Mickey gesteht ihr, dass er seinen Kakao über ihr Kleid geschüttet habe, weil er gehofft hat, dass sie es dann ausziehen würde. Maria wirkt sprachlos und lässt Mickey stehen. Doch der lässt nicht locker und läuft ihr mit einem Strauß Blumen, den er bei einem Blumenhändler mitgehen lässt, nach. Sie habe ihr Kleid ja anbehalten, beschwichtigt er, aber er finde sie nun mal verdammt sexy, sie sei total sein Typ und liege voll im Raster. Obwohl man den Eindruck hat, dass Maria dieses Kompliment schmeichelt, bleibt sie genervt-distanziert. In der Kirche müssten sie ja nicht heiraten, räumt Mickey noch ein. Und dass er nicht ihr Typ sei, könne sie doch noch gar nicht wissen. Er habe gute Gene, sein Vater sei ein richtig heißer Latin-Lover-Typ, und überhaupt: wenn in 30 Jahren die Männer von Marias Freundinnen schlapp machen würden, hätte sie einen Lover, der es voll bringt. Maria entgegnet nur, dass dies ja stimmen mag, Mickey aber noch viel zu jung sei, um zu wissen, was wahre Liebe ist und es eben nicht so einfach sei.

Mickey erklärt ihr daraufhin, was er unter wahrer Liebe versteht. Und überhaupt: wie sie nach dem Geburtstag am Zaun gelehnt hätte, müde und allein, da wäre sie ihm wunderschön vorgekommen, wie eine Märchenfee, die sich verlaufen hat. Wie es scheint, hat Mickey damit nun doch ihr Herz berührt: das sei das Romantischste, was je ein Mann zu ihr gesagt hat. Sie nimmt den Blumenstrauß, den ihr Mickey formvollendet überreicht, entgegen und gibt ihm ihre Telefonnummer. Er solle jedoch erst anrufen, wenn er im Stimmbruch ist. Mit einem Ausdruck großer Zufriedenheit gehen beide ihre noch getrennten Wege.

Einsatzmöglichkeiten

MICKEY & MARIA ist weder ein „Lehr-“Film über Liebe und Partnerschaft noch über das christliche Eheverständnis. Es ist ein unterhaltsamer, humorvoller Kurzspielfilm, der vorwiegend mit dem großen Altersunterschied der Protagonisten und dem in Liebesdingen doch sehr abgeklärten Verhalten des Neunjährigen spielt. Man sollte den Film also nicht zu stark verzwecken. Durch seine ironische Distanz wird auch an keiner Stelle der Eindruck erweckt, der Film würde ernsthaft die Liebe zwischen Erwachsenen und Kindern propagieren. Und darin liegen seine Chancen. Denn bei genauerem Hinsehen lassen sich gerade in dem unwahrscheinlichen Setting und in der ironisch-witzigen Auseinandersetzung über die „wichtigste Sache der Welt“, die ganz vom Dialog ihrer beiden Hauptdarsteller lebt, Ansatzpunkte entdecken, die eine Auseinandersetzung mit dem Thema fördern können.

MICKEY & MARIA kann seinen Einsatzort im Religions- und Ethikunterricht dort haben, wo es um das Thema „Liebe und Partnerschaft“ geht, darüber hinaus kann er auch im Sozial-, Gesellschafts- oder Gemeinschaftskundeunterricht eingesetzt werden. Hierbei ist an das Thema „Sozialformen gesellschaftlichen Lebens“ zu denken. Beim Einsatz des Films in der Schule sollte man beachten, dass sich Kinder bzw. Jugendliche in diesem Kontext und öffentlich nur schwer über so intime Dinge wie Beziehung oder Erotik äußern werden. Deshalb ist hier eine große Sensibilität seitens des Lehres/der Lehrerin gefragt. Denkbar ist auch eine Sichtung mit Gespräch im Rahmen der Ehevorbereitung, z.B. bei Eheseminaren als Impulsfilm. Da die Beschäftigung mit dem Film Zeit benötigt, ist ein Einsatz im abendlichen Traugespräch eher schwierig. Ein weiteres Einsatzgebiet ist die Männerarbeit (Gesprächsabend oder Seminar), wenn Beziehungsstrategien oder Rollenbilder zur Sprache kommen.

Da in den heutigen Lehr- oder Bildungsplänen weniger eindimensional Inhalte als vielmehr verschiedene Kompetenzen (Fach-, Sozial-, Methoden- und Präsentationskompetenzen) gefordert sind, können ergebnisoffene Kurzfilme, die die Schüler(innen) zur Reflexion eigenen Sozialverhaltens sowie zur Darstellung eigener Positionen anregen, als adäquateres Medium als der klassische „Lehrfilm“ angesehen werden.

Kapitelübersicht

- 1 00:00 – 01:46: Kindergeburtstag
- 2 01:47 – 03:55: Hinführung
- 3 03:56 – 06:02: Ebene 1 – Partnerschaft/Ehe als Zweckgemeinschaft
- 4 06:03 – 07:28: Ebene 2 – Erotik und Sexualität
- 5 07:29 – 08:45: Ebene 3 – Zuneigung und Respekt
- 6 08:46 – 10:06: Abschluss

Kapitel / Die unterschiedlichen Ebenen des Films

Der Film kann – und will – natürlich die Komplexität menschlicher Beziehungen nicht abbilden. In *MICKEY & MARIA* lassen sich jedoch mehrere Ebenen entdecken, die mit dem Thema Partnerschaft/Ehe in Beziehung gesetzt werden können.

Kap. 1 (00:00 – 01:46): Kindergeburtstag

Kap. 2 (01:47 – 03:55): Hinführung

Hier wird Marias Verhältnis zu Kindern und zu Männern deutlich gemacht. Dies ist aufgrund ihrer Erfahrungen (derzeit) sehr distanziert. Obwohl sie amüsiert scheint, nimmt sie Mickeys Ansinnen nicht ernst – er gehört ja schließlich irgendwie beiden Gruppierungen an.

Kap. 3 (03:56 – 06:02): Ebene 1 – Partnerschaft/Ehe als Zweckgemeinschaft

Um Maria umzustimmen, argumentiert Mickey zunächst auf der Ebene der praktischen Lebensplanung.

Beziehungen gehören halt wie andere Dinge zum Leben dazu, je früher man diesen Punkt unter Dach und Fach hat, desto besser. Hier kommt eine eher funktionale Sichtweise von Ehe und Partnerschaft zum Ausdruck. Sie gehören zum Leben dazu und helfen, es leichter zu bewältigen. Dieses Argument, in dem vorwiegend ein bürgerliches Ehe-Ideal des 19. Jhs zum Ausdruck kommt, ändert jedoch nichts an Marias Einstellung.

Kap. 4 (06:03 – 07:28): Ebene 2 – **Erotik und Sexualität**

Maria wird nun mit einer weiteren Beziehungsebene konfrontiert, nämlich der Erotik. Mickey findet Maria eben sehr sexy, er wird körperlich von ihr angezogen. Die Argumente, die Maria ihm entgegenhält, dass er eben zu jung sei, wendet er ins Gegenteil: Gerade der Altersunterschied könnte sich einmal auf körperlich-sexueller Ebene zum großen Vorteil auswirken. Dieser Argumentationsebene scheint Maria nun etwas aufgeschlossener, auch wenn sie immer noch nicht überzeugt ist. Dass Sexualität allein eine Beziehung schwer tragen kann, wird auch deutlich, wenn Maria mit Monika zu Beginn des Films telefoniert und von ihrem Freund als „Super-Sexy-Martin“ spricht.

Kap. 5 (07:29 – 08:45): Ebene 3 – **Zuneigung und Respekt**

Mickey sagt Maria, was er unter wahrer Liebe versteht und überrascht Maria damit. Gleichzeitig ändert er die Perspektive. Stand in den beiden Argumenten zuvor die eigene „Leistungsfähigkeit“ im Mittelpunkt, richtet sich der Blick nun auf den anderen Menschen. Bei der Liebe geht es um Zuneigung und Hingabe, Respekt und Achtung; Dinge, die Maria in ihren bisherigen Beziehungen wohl vermisst hat.

Kap. 6 (08:46 – 10:06): **Abschluss**

Der Ausgang ist offen, auch wenn beide mit dem Gefühl auseinander zu gehen scheinen, ihren Lebenspartner gefunden zu haben. Zumindest hat sich die Haltung von Maria verändert und sie gibt Mickey ihre Telefonnummer.

Bewertung und Deutung

Die oben angesprochenen drei Ebenen (Ehe als Zweckgemeinschaft, Erotik und Sexualität sowie Zuneigung und Respekt) können exemplarisch für verschiedene Dimensionen von Partnerschaft und Ehe stehen. Letztlich kann der Film den Eindruck vermitteln, dass die Ebenen der Zweckgemeinschaft und der Erotik nur dann dauerhaft tragfähig sind, wenn die emotionale Zuneigung stimmt. Natürlich wird in unterschiedlichen Beziehungsphasen einmal die eine, ein anderes Mal eine andere Ebene stärker gewichtet sein. Aber insgesamt geht es um das, woran deutlich zum Ausdruck kommt, wie ich den Partner bzw. die Partnerin sehe. Man kann darin schon Korrelationen zu einem christlich geprägten Bild von Partnerschaft sehen. Auch wenn die kirchliche Form im Film zur Debatte steht. Vereinfacht kann man sagen, dass neuere beziehungstheologische Thesen betonen, den Partner / die Partnerin als Subjekt gelten zu lassen und ihn nicht zum Objekt oder zur Funktion zu degradieren. Ich liebe jemanden um seiner selbst willen und nicht, weil er ein bestimmtes Bedürfnis abdeckt. In der Partnerschaft zwischen Menschen scheint etwas von der Partnerschaft zwischen Gott und Mensch auf, deren Bundesgedanke auch den kirchlichen Ehe-„Bund“ prägt.

Dies fordert ein Umdenken – im Film vor allem des männlichen Parts. Die Betonung der „klassischen“ Attribute des Männlichen (Beruf, gesellschaftliche Position, Sexualität) durch Mickey ändern Marias Einstellung nicht. Als Mickey ihr jedoch erklärt, was er unter Liebe versteht, und die emotionale Ebene anspricht, ändert sich Marias Blick auf ihn: sie vergisst, dass er eigentlich noch ein Kind ist („das hat noch kein Mann zu mir gesagt“). Je „ernsthafter“ Respekt, Zuneigung und Hingabe zur Sprache kommen, desto weniger scheint der Altersunterschied eine Rolle zu spielen. Das Kriterium für Reife ist plötzlich nicht mehr das Alter, sondern die Einstellung zur Partnerin. In ihrem Verhalten können auch ausgewachsene Männer wie kleine Kinder wirken, wie im Telefongespräch zwischen Monika und Maria zu Beginn des Films angemerkt wird.

Es bleibt noch die Frage, ob Mickey's erfolgreiche Schlussoffensive gegenüber Maria lediglich Taktik ist,

um Maria „rumzukriegen“. Diesen Verdacht äußert Maria auch, als sie sagt: „das hast du doch irgendwo gelesen“. Ausserdem werden implizit noch folgende Binsenweisheiten aufgeriffen, die oft zum Thema Partnersuche geäußert werden:

Liebe kommt oft unverhofft: Maria hat eigentlich andere Pläne (ein Bad nehmen), die sich durch Mikkeys Avancen zumindest verschieben.

Beharrlichkeit führt zum Ziel: Scheint zu stimmen. Mickey lässt sich nicht abschrecken und bleibt an Maria dran.

Sag's mit Blumen: Die gebastelte (tote) Blume zu Beginn bringt keinen Erfolg, die „klassische“ Liebesblume, die roten Rosen, werden als Symbol der Liebe schließlich akzeptiert.

Mickeys Statement über die Liebe zu einer Frau

„Eine Frau zu lieben, wirklich zu lieben heißt, mit jedem Gedanken für sie da zu sein. Ihr in jedem Augenblick das Beste zu wünschen. Alles zu geben, was sie glücklich macht. Selbst wenn es bedeuten sollte, dass man selbst darüber unglücklich wird.“

Michael Kress

Materialien

M1 Liebe/Ehe/Partnerschaft

UE zu M1

M2 Mickey & Maria

UE zu M2

Fragen Eheseminar

Weitere Filme zum Thema Liebe und Partnerschaft beim kfw

Auf der Strecke

Der Aufreißer

Beas Vorstellung von Glück

Doris

Felix

Das gefrorene Meer

Das grüne Schaf

Meine Eltern

Schneckenraum

Links (Stand: 29.05.2009)

Kirchliche Texte:

- <http://www.katholisch.de/5002.html>
- Enzyklika DEUS CARITAS EST von Papst Benedikt XVI. an die Bischöfe, an die Priester und Diakone, an die gottgeweihten Personen und an alle Christgläubigen über die christliche Liebe, online: http://www.dbk.de/imperia/md/content/schriften/dbk2.vas/ve_171.pdf
- Liebe miteinander leben – Miteinander leben, Familiensonntag 2009 (Arbeitshilfen 230) online: http://www.dbk.de/imperia/md/content/schriften/dbk5.arbeitshilfen/ah_230.pdf

Aktuelle Lebensmodelle: Ehe, Partnerschaft und Singles:

- <http://www.gge-online.de/files/download/EibachEhe.pdf>
- http://www.single-generation.de/kritik/thema_angst_teil3.htm
- http://www.single-generation.de/themen/thema_der_mann_in_der_krise.htm

Anmerkung zum Format:

Mickey & Maria ist auf 8mm Filmmaterial gedreht. Die Grobkörnigkeit des Bildes ist beabsichtigt. Diese dient u.a. dazu, dem Film den Charme eines Homevideos zu verleihen.

1. Schreiben Sie Assoziationen auf, die für Sie mit dem Thema Liebe/Ehe/Partnerschaft zu tun haben.

2. Ordnen Sie die Assoziationen nach ihrer Wichtigkeit (erstellen Sie Ihre Prioritätenliste).

3. Welche Ihrer Punkte finden Sie im Film wieder und welche Bedeutung haben diese für die Entwicklung der Geschichte?

(SEK II, Lerneinheit „Mensch sein“, Thema „Liebe und Partnerschaft“)

Zeit	Inhalt	Lerneinheit	Methode	Arbeitsmittel
5'	Hinführung zum Thema		Vortrag	
10'	Sammeln von Assoziationen	Eigenes Sozialverhalten wahrnehmen und reflektieren	Einzelarbeit	M1 - Frage 1 und 2
11'	Filmsichtung	Methoden- und Wahrnehmungskompetenz fördern	Präsentation	DVD, Beamer, Laptop oder Player
9'	Rückmeldungen zum Film/ Bearbeiten des Filminhaltes/Filmgespräch in Gruppen	Sozialkompetenz: eigene Verhaltensmuster zu fremden in Beziehung setzen	Gruppenarbeit	M1 - Frage 3
10'	Ergebnissicherung: Zusammentragen der Gruppen	Präsentationskompetenz: Darstellung des Erarbeiteten	Plenum/ Mindmap erstellen/Tafelbild	Tafel/Laptop/TLP

1. Erzählen Sie den Filminhalt mit eigenen Worten nach.

2. Was haben Sie als unrealistisch / als realistisch empfunden?

3. Welches Argument hätte Sie überzeugt und warum?

Zeit	Inhalt	Kompetenz	Methode	Arbeitsmaterial
5'	Hinführung zum Thema		Vortrag	
11'	Filmsichtung	Wahrnehmungskompetenz	Präsentation	DVD-Player/Beamer/Laptop
8'	Erstellen eines Scripts	Wahrnehmungskompetenz	Gruppenarbeit	M 2 – Frage 1
10'	Bewertung des gezeigten Verhaltens	Sozialkompetenz: fremdes Verhalten in Beziehung zum eigenen Wertesystem setzen	Plenumsgespräch mit Tafelbild	Tafel/TLP, M 2 – Frage 2
5'	Eigene Prioritäten setzen	Sozialkompetenz: welches Verhalten würde ich begrüßen?	Einzelarbeit	M 2 – Frage 3
6'	Ergebnissicherung	Präsentationskompetenz: Vertreten eigener Meinungen	Plenum	

Leitfragen / Möglichkeiten für ein Gespräch im Rahmen eines Eheseminars

1. Vergleichen Sie das Statement von Mickey mit dem „klassischen Hochzeitsbibeltext“, dem Hymnus an die Liebe in 1 Kor 13,1-13 (vgl. <http://alt.bibelwerk.de/bibel/nt/kor1013.htm>).

Finden Sie Überschneidungen bzw. Gegensätze?

2. Maria ist von Mickeys Statement zur Liebe tief berührt. Wie geht es Ihnen damit? Lässt sich so ein romantisches Liebesideal im Alltag durchtragen? Wäre solch ein Liebesideal das Ziel Ihrer Ehe?

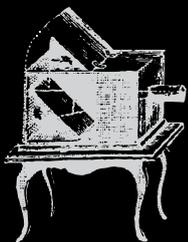
3. Welcher Satz/welche Stelle des Films ist Ihnen besonders im Gedächtnis geblieben?

4. Welcher der angesprochenen Punkte wäre Ihnen als Partnerin/Partner oder als Paar besonders wichtig?

5. Wie haben Sie sich kennengelernt? Was hat für Sie den Ausschlag gegeben, zueinander „Ja“ sagen zu wollen?

6. Wie hat der Film auf Sie gewirkt? Nichtssagend, witzig, romantisch?

7. War Mickeys „Schlussoffensive“ ehrlich gemeint oder sehen Sie diese als taktisches Mittel an?



Katholisches Filmwerk GmbH

Ludwigstr. 33
60327 Frankfurt a.M.

Telefon: +49-(0) 69-97 14 36-0
Telefax: +49-(0) 69-97 14 36- 13
E-Mail: info@filmwerk.de

www.filmwerk.de

